

Pressemitteilung

Zoo Salzburg

Mittwoch, 07. Februar 2024



Winterruhe adé: Warmer Februar lockt Salzburger Braunbären ins Freie

Die milden Temperaturen machen es möglich: In diesem Jahr befinden sich die Salzburger Braunbären bereits Anfang Februar im „Aufwachmodus“. „Unser 31 Jahre alter Braunbär Aragon hat am vergangenen Wochenende seine erste kleine Runde auf der Außenanlage gedreht“, verrät Geschäftsführerin Sabine Grebner. „In den Jahren zuvor hatte er sich nach dem ersten Ausflug meist wieder für ein paar Tage verabschiedet. Nicht so in diesem Jahr.“ Die Vermutung, dass dies auf das ungewöhnlich warme Wetter zurückzuführen ist, liegt natürlich nahe. Aragon befand sich seit Mitte November 2023 in der Winterruhe.

Dass Braunbären wahre Individualisten sind und durchaus sehr unterschiedliche Gewohnheiten an den Tag legen können, wird bei Aragons neuer Partnerin Losa deutlich. „Die 23 Jahre alte Bärin war bereits im Jänner immer wieder munter und seit etwa drei Wochen erscheint sie brav morgens zum Frühstück, um sich danach wieder in ihre Höhle zurückzuziehen“, berichtet Kuratorin Lisa Sernow.

Seit der Februar 2024 jedoch mit frühlingshaften Temperaturen „aufwartet“, lässt sich die charakterstarke Bärendame die Sonne etwas länger auf den Pelz scheinen. Lisa Sernow ergänzt: „Zwar war Losa früher munter, dafür ist sie auch früher schlafen gegangen. Sie hat sich bereits Mitte Oktober in eine der Höhlen im oberen Bereich der Anlage schlafen gelegt und wir haben sie fast drei Monate nicht zu Gesicht bekommen.“

Dagegen hat es Aragon vorgezogen, diesen Winter schlafend im Bärenhaus zu verbringen. „Offensichtlich war es ihm etwas zu unsicher mit Losa zusammen auf der Außenanlage zu überwintern“, schmunzelt Sabine Grebner.

Grundsätzlich sollte man wissen, dass es während der Winterruhe normal ist, wenn die Bären zwischendurch wach werden und „nach dem Rechten sehen“. Sollte sich das Thermometer also zeitnah wieder in Richtung Minusgrade bewegen, könnte sich Aragon durchaus dazu entschließen, noch ein wenig weiter zu schlafen.